



Martin Patzelt MdB



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Tag der Bundestagswahl rückt immer näher. Bis dahin möchte ich die Gelegenheit nutzen, Sie in meinem Newsletter über meine Aktivitäten im Wahlkampf zu informieren.

In diesem Monat werde ich von CDU-Generalsekretär Peter Tauber am 17. August sowie von Bundesinnenminister Thomas de Maizière unterstützt. Die genauen

Termine und Orte werden rechtzeitig in diesem Newsletter bekannt gegeben. Zum Abschluss meines Wahlkampfes werde ich mich auf eine neuntägige Fahrradtour begeben. Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, sowohl zum Mitfahren als auch zum gemütlichen abendlichen Beisammensein.

Startbereit ist mein Wahlkampfmobil, das mich zu vielen Veranstaltungen begleiten wird. Zur Auslieferung bereit sind Flyer, die Sie gerne bei mir bestellen

können. Sie werden Ihnen dann zugesandt. Außerdem sind bei uns ab sofort Martin-Patzelt-Aufkleber für Auto, Fahrrad, Briefkasten usw. erhältlich.

Bitte senden Sie eine Mail an team@martin-patzelt.de oder wenden Sie sich an mein Bundestagsbüro in Berlin bzw. mein Wahlkreisbüro in Frankfurt (Oder).

Ich wünsche eine angenehme Lektüre

Aufruf an alle meine Unterstützer



Mein Konzept für einen erfolgreichen Wahlkampf gründet sich insbesondere auf Unterstützer, auf Menschen, die von meiner Kandidatur und der CDU als beste Lösung für unser Land überzeugt sind. Wir

müssen uns nicht verstecken! Wir wollen andere mit unserer Überzeugung anstecken, dass christlich-soziale Politik, die Deutschland in vergleichbar schweren Krisen auf einem guten Weg gehalten hat, beste

Gewähr auch für eine immer schwierige Zukunft ist. Das ist der beste Wahlkampf. Deshalb treten Sie bitte offen als „Zeugen“ auf. Finden Sie Menschen, die z.B. meinen Aufkleber an ihr Auto, an ihre Haustür oder anderswo kleben, die mich in kleinen Gruppen zum Gespräch einladen, unsere Flyer lesen, weiter geben und über unsere Wahlziele sprechen. Das alles hilft viel mehr - davon bin ich sehr überzeugt - als Tausende, auch großflächiger schicker Plakate und Werbeposters.

Werbematerial erhalten Sie über 0163/630 20 70 (Amei Stock) oder 0176/98 75 19 43 (Oleksii Kysliak).

Podiumsdiskussion der brandenburgischen Bundestagskandidaten



Podiumsdiskussion mit Stefan Zierke (SPD), Linda Teuteberg (FDP) und Moderator Marco Seiffert

Moderator Marco Seiffert zwischen den brandenburgischen Bundestagskandidaten Annelena Baerbock (Bündnis90/Die Grünen), Alexander Gauland (AfD), Kirsten Tackmann (Die Linke), Linda Teuteberg (FDP), Stefan Zierke (SPD) und mir.

Trotz verschiedenster Meinungen über die Themen Wirtschaft, Soziales, Umwelt, Energie und Sicherheit war der Austausch respektvoll und stellte somit einen gelungenen Anfang für die noch vielen kommenden Debatten bis zum 24. September dar.

Zu einer zwar hitzigen, aber dennoch konstruktiven Diskussion kam es am 20. Juli unter der Leitung von Radio Eins-

Förderung eines islamistischen Workshops gestoppt

Aufgrund einer Intervention von mir und einer Solidaritätsorganisation hat das Familienministerium vor wenigen Tagen die Förderung eines islamistischen Workshops rückgängig gemacht. Dabei hatte die Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands e.V. (IGS) über die Türkische Gemeinde in Deutschland e.V. einen Zuschuss in Höhe von 18.225 Euro aus dem Präventionsprogramm des Bundes „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ erhalten.

Das Al-Mustafa-Institut trat offiziell nur als Dienstleister des für Ende Juli geplanten Workshops „Islamverständnis zwischen Rationalität und Radikalität – Historisch-theologische Hintergründe und soziale Herausforderungen“ auf, ist aber wohl letztendlich der Geldempfänger. Die Veranstaltung findet in den Räumen des Al-Mustafa-Institutes statt. Auch

alle Anmeldungen sind über das Institut gelaufen.

Das Al-Mustafa-Institut ist eine von ca. 100 Ablegern der Kadernschmiede des iranischen Regimes, der Al-Mustafa-Universität in der Stadt Ghom, die die Ideologie des iranischen theokratischen Systems und seiner Gremien weltweit verbreitet. Das Ziel des Al-Mustafa-Instituts in Berlin ist es, eine extrem islamistisch-fundamentalistische, frauenverachtende, homophobe und antisemitische Ideologie zu verbreiten. Damit widerspricht das Institut den Vorgaben des Grundgesetzes und gefährdet die freiheitlich-demokratische Grundordnung, wie der aktuelle Bundesverfassungsschutzbericht bezüglich der IGS und dem Al-Mustafa-Institut richtig feststellt.

In Ghom werden diejenigen erzogen und ideologisch gefestigt, die in die Kriege in Irak, Syrien und Jemen ziehen, um dort als

schiitische Milizen oder iranische Quds-Force Gräueltaten auch gegen sunnitische Zivilisten zu vollziehen. Die Folgen dieser islamisch-fundamentalistischen Politik führten nicht nur zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit, sondern zu riesigen Flüchtlingswellen, die die Stabilität der Region aber auch Europas gefährden.

Die Förderung widerspricht also zutiefst dem Förderprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ und ist ein Skandal. Das IGS und das Al-Mustafa-Institut können keine Partner deutscher Ministerien sein. Das Al-Mustafa-Institut und die IGS sind sehr eng - auch personell - mit der Führung in Teheran verbunden. Es darf aber nicht sein, dass Förderprogramme der Bundesregierung von Gegnern der freiheitlich demokratischen Grundordnung missbraucht werden.

Martin Patzelt, MdB

Mitglied im Ausschuss für
Familie, Senioren, Frauen und
Jugend
Mitglied im Ausschuss für
Menschenrechte und
Humanitäre Hilfe
Mitglied im Unterausschuss
Bürgerschaftliches Engagement

Büro Berlin

Katja Frenkel
Dr. Maria Blömer
Helmut Uwer

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030/227 71440

Fax 030/227 76439

martin.patzelt@bundestag.de

Wahlkreisbüro Frankfurt (Oder)

Anna Fabisch
Sophienstr. 41/42
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37
martin.patzelt.ma04@bundestag.de
geöffnet: Die + Do 11-18 Uhr,
Mi 9-16 Uhr

Wahlkreisbüro Eisenhüttenstadt

Dr. Markus Zaplata
Saarlouiser Str. 35
15890 Eisenhüttenstadt
Tel. 0335/276 294 36
Fax 0335/276 294 37
geöffnet: Do 16-18 Uhr

Um diesen Newsletter zu
abonnieren, senden Sie uns
bitte eine E-Mail an:
martin.patzelt@bundestag.de

www.martin-patzelt.de



Mit meinem Wahlkampfmobile werde ich in den kommenden Wochen zu Ihnen unterwegs sein, um mit Ihnen in ein persönliches Gespräch zu kommen.

Vietnam: Menschenrechtler Truyen sofort freilassen

In einer gemeinsamen Presseerklärung mit meinen Fraktionskollegen Philipp Lengsfeld habe ich die sofortige Freilassung des willkürlich verhafteten vietnamesischen Menschenrechtlers Nguyen Bac Truyen gefordert. Hier der Text im Wortlaut:

Mit großer Bestürzung haben wir von der willkürlichen Verhaftung des vietnamesischen Menschenrechtlers Nguyen Bac Truyen am 30. Juli erfahren. Wir haben Herrn Truyen bei unserem gemeinsamen Besuch in Vietnam im vergangenen Juni persönlich kennen lernen dürfen.

Er ist uns als engagierter Verteidiger der Menschenrechte in Erinnerung geblieben, der sich intensiv für Religions- und Meinungsfreiheit einsetzt. Derzeit ist er für die katholische

Redemptorische Kirche als juristischer Berater tätig. Er war bereits 2006 wegen „Propaganda gegen die Sozialistische Republik Vietnams“ verhaftet und zu dreieinhalb Jahren Gefängnis sowie zwei Jahren Hausarrest verurteilt worden.

Da die Behörden gegenüber seiner Frau bislang die Aushändigung des Haftbefehls verweigert haben, ist unklar, wessen Truyen beschuldigt wird. Auch wird sein derzeitiger Aufenthaltsort geheim gehalten.

Martin Patzelt hält fest: „Wir haben in keiner Weise den Eindruck gewonnen, dass er die staatliche Autorität oder gar Rechtsvorschriften in Frage stellt. Im Gegenteil, es ging ihm immer um das Einhalten der verbrieften Rechte und um die Optimierung der Lebensverhältnisse im

Interesse der vietnamesischen Nation.“

Philipp Lengsfeld erklärt: „Über dieses Verhalten der vietnamesischen Behörden sind wir sehr enttäuscht und verärgert. Bei unserem Besuch ist uns von Regierungsvertretern eine gewisse Gesprächsbereitschaft signalisiert worden. Wir fordern die Regierung von Vietnam darum dringend auf, sich an rechtsstaatliche Prinzipien und Regeln zu halten.“

Beide Mitglieder des Deutschen Bundestages fordern, dass Truyen unverzüglich frei gelassen wird. Das Gleiche gilt für die drei anderen, ebenfalls am 30. Juli verhafteten, Menschenrechtsverteidiger Nguyen Trung Ton, Pham Van Troi und Truong Minh Duc.